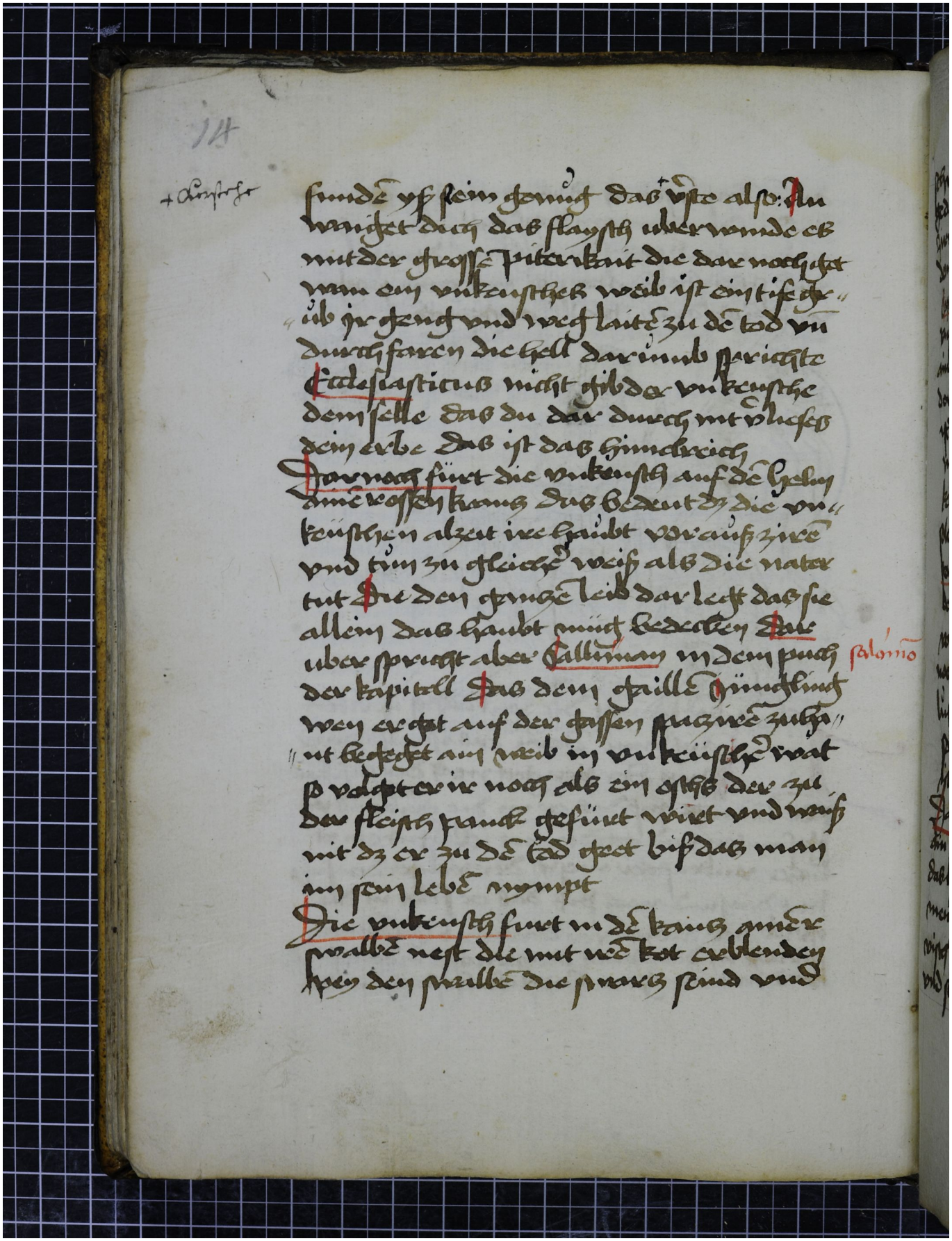
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



14

+ Ainsprche

sunde vf sein gemuet das vste also: Du
wanchest durch das flaysch uber wunde es
mit der grosse pitterkeit die dar nach gat
wan ein unkeusches weib ist ein tiefe gr
ub ir gemach und wegt laite zu de tod vn
durchfaren die hell darinnen sprichte
Ecclesiasticus nicht gib der unkeusche
dem selle das du dar durch mit vluches
dein erbe das ist das himelreich
Darnach fuert die unkeusch auf de helm
ane reossen kamp das bedeut dz die vn
keuschen alzeit ire haubt vberauf zice
und tun zu gleiche weis als die nater
tut Sie den grunne leib der left das sie
allein das haubt nuet bedecken Sie
uber sprecht aber Gallinum in dem puch salomo
der kapitell das den grille hunchlint
wen er gat auf der gassen pugnee zuhe
ut bedeget ein weib in unkeusche wat
s vaht er ir noch als ein ochse der zu
der fleisch prank gefuert wirt und weis
nit dz er zu de tod geet bis das man
im sein lebe nymmpt
Die unkeusch fuert in de kamp ander
walbe nest die mit nee kot erblendey
hey den prulle die prach sind und